



Gebetswoche

für die Einheit
der Christen

**„Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke“
(vgl. Exodus 15,6)**

Meditation und Andacht für Tag 1
der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2018:

Du sollst den Fremden lieben

Andacht gemäß orthodoxer Tradition

ACK Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Deutschland

1. TAG

Du sollst auch den Fremden lieben; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen.

Levitikus 19,33f	Du sollst den Fremden lieben wie dich selbst.
Psalms 146	Der Herr beschützt die Fremden.
Hebräer 13,1-3	Einige haben, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.
Matthäus 25,31-46	Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen.

Nachdem Haiti als erste schwarze Republik Unabhängigkeit erlangt hatte, gewährte es anderen Völkern, die nach Freiheit strebten, Gastfreundschaft. Heute leidet die haitianische Bevölkerung unter schwerer wirtschaftlicher Not. Viele Menschen verlassen ihre Heimat und nehmen in der Hoffnung, anderswo ein besseres Leben zu finden, unterwegs große Gefahren in Kauf. Am Ziel sind sie dann oft mit fehlender Gastfreundschaft und juristischen Barrieren konfrontiert. Der Rat der Kirchen in der Karibik gehört zu denen, die gegenüber den Ländern, in denen die Bürgerrechte von Haitianern beschnitten oder komplett missachtet werden, für die Rechte der Migranten eintreten.

Reflexion

Gott gab Israel, seinem auserwählten Volk, das Gebot, den Fremden in seiner Mitte willkommen zu heißen. Begründet wird dieses Gebot mit dem Hinweis auf die Geschichte der Israeliten, die einst selbst Fremde in Ägypten gewesen waren. Die Erinnerung an das eigene Exil sollte Empathie und Solidarität mit Vertriebenen und Fremden der gegenwärtigen Zeit wecken. Uns Christen geht es wie dem Volk Israel: Zu unserer gemeinsamen Erfahrung des rettenden Handelns Gottes gehört die Erinnerung an Fremdsein und Entfremdung – im Sinne der Entfremdung von Gott und von seinem Reich. Diese christliche Form der Erinnerung hat ethische Konsequenzen. Gott hat in Christus unsere Würde wiederhergestellt und uns zu Bürgerinnen und Bürgern seines Reiches gemacht, nicht aufgrund unseres Verdienstes, sondern aus Liebe, die er uns bedingungslos schenkt. Wir sind berufen, ebenso zu handeln – ohne Bedingungen zu stellen und aus Liebe. Christliche Liebe bedeutet, zu lieben wie der Vater, das heißt, Würde anzuerkennen und Würde zu

verleihen und dadurch zur Heilung der zerbrochenen Menschheitsfamilie beizutragen.

Gebet

Ewiger Gott,
du gehörst keiner Kultur und keinem Land,
sondern du bist Herr über alles.
Du rufst uns, die Fremden in unserer Mitte willkommen zu heißen.
Hilf uns durch deinen Geist,
als Brüder und Schwestern zu leben,
die alle Menschen in deinem Namen gastfreundlich aufnehmen
und in der Gerechtigkeit deines Reiches bleiben.
Darum bitten wir in Jesu Namen.
Amen.

*Die rechte Hand Gottes
sät in unsrem Land,
sät Freiheit, Hoffnung, Liebe aus.
In unsrem bunten Land
knüpfen wir das Friedensband
und sind vereint durch Gottes rechte Hand.*

Andacht

gemäß der orthodoxen Tradition (OBKD)

Du sollst den Fremden lieben wie dich selbst. (Levitikus 19,33f.)

Eingangsvotum

P Gepriesen sei unser Gott, jetzt und allezeit und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

A Amen.

Anrufung des Heiligen Geistes

L Himmlischer König, Tröster! Geist der Wahrheit, du bist allgegenwärtig und erfüllst alles! Schatzkammer der Güter und Spender des Lebens! Wohne in uns, vergib uns unsere Verfehlungen und rette, Gütiger, unsere Seelen!

Dieses Gebet kann auch, wie folgt, im Wechsel gesprochen werden:

L Himmlischer König, Tröster!

A Komm, Heiliger Geist, wohne in uns!

L Geist der Wahrheit, du bist allgegenwärtig und erfüllst alles!

A Komm, Heiliger Geist, wohne in uns!

L Schatzkammer der Güter und Spender des Lebens!

A Komm, Heiliger Geist, wohne in uns!

L Ja, wohne in uns und vergib uns unsere Verfehlungen!

A Komm, Heiliger Geist, wohne in uns!

L Rette, Gütiger, unsere Seelen.

A Komm, Heiliger Geist, wohne in uns! Amen.

Psalm

Psalm 146 (Preislied auf Gott, den Herrn und Helfer Israels)

Halleluja! Lobe den Herrn, meine Seele!
Ich will den Herrn loben, solange ich lebe,
meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin.
Verlasst euch nicht auf Fürsten, auf Menschen,
bei denen es doch keine Hilfe gibt.
Haucht der Mensch sein Leben aus und kehrt er zurück zur Erde,
dann ist es aus mit all seinen Plänen.
Wohl dem, dessen Halt der Gott Jakobs ist und
der seine Hoffnung auf den Herrn, seinen Gott, setzt.
Der Herr hat Himmel und Erde gemacht,
das Meer und alle Geschöpfe;
er hält ewig die Treue.
Recht verschafft er den Unterdrückten,
den Hungernden gibt er Brot;
der Herr befreit die Gefangenen.
Der Herr öffnet den Blinden die Augen,
er richtet die Gebeugten auf.
Der Herr beschützt die Fremden und
verhilft den Waisen und Witwen zu ihrem Recht.
Der Herr liebt die Gerechten,
doch die Schritte der Frevler leitet er in die Irre.
Der Herr ist König auf ewig,
dein Gott, Zion, herrscht von Geschlecht zu Geschlecht.
Halleluja!

Epistel (Hebr 13,1-3)

Die Bruderliebe soll bleiben. Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib.

Halleluja

Al-le - lu - i - a, Al-le - lu - i - a, Al - le - lu - i - a.

Al-le - lu - i - a, Al-le - lu - i - a, Al - le - lu - i - a.

Al-le - lu - i - a, Al-le - lu - i - a, Al - le - lu - i - a.

Al-le - lu - i - a, Al-le - lu - i - a, Al - le - lu - i - a.

Dieses kirchenslavische Halleluja in der Singweise des Kiever Chorals kann vierstimmig oder auch zweistimmig (Sopran und Alt) gesungen werden. Man beachte, dass das Wort „Alleluia“ (im Gegensatz zum üblicherweise gesungenen viersilbigen „Halleluja“ hier fünfsilbig ist.

Evangelium (Mt 25, 31-46)

Der Herr sagte: Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder

nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Dann wird er sich auch an die auf der linken Seite wenden und zu ihnen sagen: Weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! Denn ich war hungrig, und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis, und ihr habt mich nicht besucht. Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder obdachlos oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. Und sie werden weggehen und die ewige Strafe erhalten, die Gerechten aber das ewige Leben.

Auslegung / Betrachtung

Hymnus

Da wir des Herrn Gebote kennen,
so lasst sie uns auch durch die Taten bekennen.
Nähren lasst uns die Hungrigen
und tränken lasst uns die Durstigen.
Die Nackten wollen wir bekleiden.
Die Fremdlinge bergen,
für die Kranken und Gefangenen sorgen,
damit auch zu uns sagen möge,
der die ganze Erde richten wird:
Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters,
und tretet in das Erbe ein,
das Reich, das euch bereitet ist.

Dieser Vesperhymnus (sog. Apostichon) vom Dritten Sonntag der Vorbereitungszeit auf das vorösterliche Fasten (Sonntag des Fleischverzichts) kann vorgelesen oder im Wechsel gebetet werden.

Biblische Ode

Der Lobgesang des Mose am Roten Meer (Ex 15.1-19)

L Da Mose und die Kinder Israel dem Pharao entkommen waren, sangen sie dies Lied dem Herrn und sprachen:

A Lasset uns singen dem Herrn, denn in Herrlichkeit soll er verherrlicht werden.

L Ross und Reiter warf Er ins Meer.

A Lasset uns singen dem Herrn, denn in Herrlichkeit soll er verherrlicht werden.

L Hilfe und Schild ist Er mir geworden zum Heil. Er ist mein Gott, Ihn preise ich; der Gott meines Vaters, Ihn erhebe ich.

A Lasset uns singen...

L Der Herr entscheidet die Schlachten; ‚Herr* ist Sein Name.

A Lasset uns singen...

L Die Wagen Pharaos und seine Streitmacht warf Er ins Meer; ins Rote Meer hat Er versenkt die Reiter, die auserlesene Truppe.

A Lasset uns singen...

L Die Fluten bedeckten sie; sie sanken auf den Grund wie Steine.

A Lasset uns singen...

L Deine Rechte, Herr, ward verherrlicht in Ihrer Kraft; Deine rechte Hand, o Herr, hat den Feind überwunden.

A Lasset uns singen...

L In der Fülle Deiner Hoheit wirfst Du nieder die Widersacher Du entfesselst Deinen Grimm; er verzehrt sie wie Stoppeln.

A Lasset uns singen...

L Beim Schnauben Deines Zornes flohen die Wasser, die Fluten türmten sich wie ein Damm, die Wogen erstarrten in der Mitte des Meeres.

A Lasset uns singen...

L Der Feind hatte sich gesagt: 'Ich jage nach, hole ein, verteile den Raub, meine Gier wird gesättigt; ich ziehe mein Schwert, und meine Hand wird siegen'.

A Lasset uns singen...

L Du aber sandtest Deinen Atem aus, und das Meer bedeckte sie; sie sanken wie Blei ins unermessliche Meer.

A Lasset uns singen...

L Wer ist wie Du unter den Göttern, Herr? Wer ist wie Du gepriesen bei den Heiligen, herrlich in Machttaten, groß in Wundern?

A Lasset uns singen...

L Du strecktest Deine Rechte aus, da verschlang sie die Erde.

A Lasset uns singen...

L Durch Deine Gerechtigkeit hast Du geleitet dieses Dein Volk, das Du erlöst; Du beriefest sie in Deiner Kraft zu Deiner heiligen Wohnstatt.

A Lasset uns singen...

L Die Völker hörten es und erschraaken; Wehklagen ergriff die Bewohner Philistäas.

A Lasset uns singen...

L Damals kam Bestürzung über die Führer Edoms und die Fürsten Moabs; Zittern ergriff sie; es verzagten alle Bewohner Kanaans.

A Lasset uns singen...

L Es falle auf sie Furcht und Zittern! Sie mögen erstarren durch die Macht Deines Armes, während Dein Volk, Herr, hin-durchzieht, ja während hindurchzieht das Volk, das Du Dir erwählt.

A Lasset uns singen...

L Leite sie, pflanze sie ein auf dem Berg Deines Erbteils, an dem Ort, wo Du Wohnung nimmst, o Herr, im Heiligtum, das Deine Hände bereitet.

A Lasset uns singen...

L Der Herr regiert auf immer und ewig!

A Lasset uns singen...

L Denn über das Pferd Pharaos mit seinen Wagen und Reitern, die sich ins Meer hineinwagten, hat der Herr zurückfluten lassen die Wogen der Wasser; aber die Kinder Israels zogen trockenen Fußes mitten durch das Meer.

A Lasset uns singen...

Große Fürbitte

P oder D In Frieden lasset uns beten zum Herrn.

A (nach jeder Bitte): Kyrie eleison EG 178.9 bzw. GL 155

Um den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen lasset uns beten zum Herrn.

Um den Frieden der ganzen Welt, den Wohlbestand der heiligen Kirchen Gottes und die Einheit aller lasset uns beten zum Herrn.

Für dieses heilige Haus und alle, die mit Glauben, Frömmigkeit und Gottesfurcht hier eintreten, lasset uns beten zum Herrn.

Für unseren Bischof N., für die ehrwürdige Priesterschaft, den Diakonat in Christus, für den gesamten Klerus und das ganze Volk, lasset uns beten zum Herrn.

Für unser Land und Volk und für alle, die es regieren und beschützen, lasset uns beten zum Herrn.

Für diese Stadt (*oder* dieses Dorf), für jede Stadt, alles Land und die Gläubigen, die darin leben, lasset uns beten zum Herrn.

Um günstige Witterung, reiches Gedeihen der Früchte der Erde und friedliche Zeiten, lasset uns beten zum Herrn.

Für die Reisenden, die Kranken, Notleidenden und Gefangenen und für ihr Heil lasset uns beten zum Herrn.

Dass wir erlöst werden von aller Bedrängnis, Zorn, Gefahr und Not, lasset uns beten zum Herrn.

Stehe uns bei, errette uns , erbarme dich unser und bewahre uns, o Gott, durch deine Gnade.

Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und ruhmreichen Gebieterin, der Gottesgebärerin und Immer-Jungfrau Maria, mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, Gott, anbefehlen.

A Dir, o Herr.

P Denn dir gebührt alle Verherrlichung, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Schlussgebete

L Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. (dreimal)

Dies kann auch nach der Melodie EG 185,4 (Agios o Theos) gesungen werden.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreifaltigkeit, erbarme dich unser; reinige uns, Herr, von unseren Sünden; vergib uns, Gebieter, unsere Vergehen; suche heim unsere Schwächen, Heiliger, und heile sie um deines Namens willen.
Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

A Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

P Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Segen

P Der Segen des Herrn und sein Erbarmen komme über euch durch seine göttliche Gnade und Menschenliebe, allezeit jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

A Amen.

Wenn du deinen Bruder oder deine Schwester aufnimmst, bist du dem Herrn selbst begegnet

(nach einem Clemens von Alexandrien überlieferten Wort)

Abkürzungen

P Priester; D Diakon; L Lektor/Vorsänger; A Alle

Erzpriester Radu Constantin Miron, Köln